

Nach Corona - Wiedereintritt in den Schulalltag

© Beatrice Lucas - Master of Education, Dozentin und Autismusfachperson

Vor Schuleintritt:

- Kontakt mit der Schule und der LP aufnehmen und evtl. einen gestaffelten Eintritt vereinbaren, d.h. in den ersten Wochen an gewissen Tagen oder Halbtagen Heimunterricht weiter führen
- Auf Kalender farblich codiert eintragen und mit dem Kind besprechen, wann es zu Hause oder in der Schule ist
- Vor Eintrittstag: Spaziergang oder –fahrt zur Schule und kommentieren, wo das Schulzimmer, der Pausenplatz etc. ist. - Besprechen: „Weisst du noch, wo das Klassenzimmer ist? Wo du einstellen musst? Auf welchem Spielplatz du spielst? - Kennst du noch den Namen der LP? Der Klassenassistent? Einiger Kinder? “

Beim Schulbesuch (vorher abklären, ob man die Anlage betreten darf):

- Fotos machen von Gebäuden und Pausenplatz
- Das Kind soll sein Klassenzimmer wieder finden können

Mit dem Kind zusammen:

- Klassenfoto anschauen und Namen der Kinder benennen
- Stundenpläne hervorheben und gemeinsam besprechen. „Erinnerst du dich...“
- Farblich Hefte, Bücher und Materialien mit Stunden-/ und Fächerplan aufeinander abstimmen
- Visuelle Beispiele herstellen und aufhängen, welche die Abläufe und Umstellungen und Übergänge im neuen Schulalltag zu Hause und an der Schule detailliert zeigen
- Evtl. eine Social Story zum Wiedereintritt verfassen und vom Kind illustrieren lassen.
- Wenn möglich. Telefon- oder Zoom-Gespräch mit der LP arrangieren und besprechen, dass einige Sachen sich ändern werden, andere aber gleich bleiben. Die Idee ist, eine Basis für eine freundliche wohlwollende Beziehung zu pflegen, die auf Vertrauen gründet und das Kind auf den Wechsel positiv vorausschauen lässt.
- Evtl. einen neuen „sicheren“ Ort für das Kind im neuen Schulzimmer finden, wo es sich bei Bedarf zurückziehen kann
- Zusammen Prioritäten setzen für die ersten Tage, Woche. Aufgaben als kurze, schrittweise und klare Anweisungen geben. Sich nur auf eine Aufgabe auf einmal konzentrieren – kein Multi-Tasking!
- Kind daran erinnern, wie es um Hilfe bitten kann, wie es über ein Signal oder ein visuelles Hilfsmittel oder Worte ausdrücken kann, wenn es eine Auszeit braucht
- Social Story zum Corona-Virus lesen und an die neuen Regeln erinnern.
- Zusammen überprüfen oder Checklisten für Materialien geben, die nach Hause oder zur Schule mitgebracht werden sollen.
- Aufräumen und Materialien sortieren – regelmässig Zeit geben, den Arbeitsbereich, die Schultasche, die Agenda, das Pult / den Schreibtisch etc. aufzuräumen

- Wenn möglich nicht unterbrechen, wenn das Kind an der Arbeit ist, da es sonst schwierig sein kann, die Aufgabe wieder aufzunehmen
- Schriftliche Aufgaben: Planungssysteme gebrauchen, die Struktur und Informationen organisieren, z.B. Mind Maps, Flow Charts oder gezielte Fragelisten
- Besprechen, was gleich geblieben ist, was jetzt anders ist. Evtl eine weitere Social Story dazu schreiben und vergleichen, was sich verändert hat: „früher ... – jetzt ...“

Alle Änderungen im Stundenplan...

Ankündigen (evtl. mit vorher abgemachtem Signal), auf Stundenplan anzeigen, Uhr gebrauchen

Visuelle Hilfsmittel: „zuerst ... – dann“

Durchsprechen mit Hilfe von Bildern / Fotos

Positive Gedanken („innere Konversation“) vormachen: „Es wäre mir lieber, wenn alles beim Alten geblieben wäre, aber es ist okay und ich kann mit der Veränderung umgehen... - Es ist OK, dass es jetzt so ist, wie es ist. Ich kann das auch und Frau/ Herr ---- hilft mir dabei.“

Beatrice Lucas, Mai 2020.

Weitere Quellen: Sue Larkey & AnnaTullemans, The Ultimate Guide to School and Home, 2014